

Stetigjähr. Abonnements:
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg. Dist. Merseburg,
in Rudolstadt, Halber-
stadt, Siedlitzburg und
Tschiersleben; 27 1/2 Gr.
an allen andern Orten: 27 1/2 Gr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 298.

Halle, Dienstag den 20. December

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. December 1836.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 18. December. Des Königs Majestät haben den bisherigen Regierungs-Assessor von Holleufer zu Merseburg zum Regierungs-Rath bei dem Regierungs-Kollegium zu Magdeburg Allergnädigst zu ernennen geruht.

Damit das mit Genehmigung Sr. Maj. circulirende Papiergeld für den ganzen Umfang der Monarchie nach einem gleichmäßigen Plane angefertigt werde, und einer gleichen Beaufsichtigung in Betreff der Verfälschungen unterliege, hat Se. Maj. der Königl. angeordnet, daß die von der Bank und Seehandlung bisher ausgegebenen Kassenscheine eingezogen, und zur Erleichterung des Geldverkehrs, statt derselben, Kassenscheine zum Betrage von drei Millionen Thalern für die Seehandlung, die eine Hälfte in Apoints zu 100 Thlrn., die andere Hälfte in Apoints zu 500 Thlrn., gegen Niederlegung eines gleichen Betrages von Staats-Schuldscheinen nach dem Nennwerthe bei der Hauptverwaltung der Staatsschulden, ausgegeben, und in gleicher Art auch die gegen unterpfändliche Niederlegung von 500,000 Thlrn. in Staatsschuldscheinen nach dem Nennwerthe bei der

General-Staatskasse in Circulation verbliebenen, 500,000 Thaler in Pommerischen Bankscheinen zu 5 Thlrn., durch die gleiche Summe von Kassenscheine Anweisungen zu 5 Thlrn. ersetzt werden sollen.

Frankreich.

Paris, d. 13. Dec. Der alte Fürst v. Talleyrand ist angekommen; er war auch schon in den Tuilerien.

Telegraphische Depesche. Toulon, d. 11. December. Marschall Clausel an den Kriegsminister. Die Expedition nach Konstantine hat keinen vollständigen Erfolg gehabt. Durch ein außerordentliches Ereigniß, welches nicht zu berechnen war, hat sie sich in eine wahrhafte und starke Rekognoscirung umgewandelt, in deren Folge ich drei kleine Tagreisen (oder Marsche) von Konstantine eine Stellung eingenommen habe durch die Besetzung des Postens bei Guelma. Der Herzog v. Nemours befindet sich wohl. Die Expedition hat von Bona bis Konstantine keinen Feind gefunden und ist auf kein Hinderniß gestoßen. Während sie unterwegs war, kamen die Stämme ihr entgegen, und bezeugten ihre Freude, die Franzosen nach Konstantine marschiren zu sehen. (Hier wurde die Depesche durch

Dr.
Esser
gel. a.
Frank
- Hr.
aufm.
nach a.
Toch

erfeld.
Sals
Ahlem
Hers
ms a.
tinnag
Der
Hr.
Hr.
ath v.

rg. —
Fabr.
dpliner
Hortes
- Hr.
Rath
New
Deters
kaufm.
eich a.

Düß
ld. —
Die
ntens
ffel u.
- Hr.
kaufm.
kauf.

Beißer
Böhme

Bitter-
- Hr.
beißer
Dress
mburg.



die Nacht unterbrochen. Sie ist sehr räthselhaft abgefaßt; das außerordentliche Ereigniß konnte wohl von vornherein genau bestimmt werden; warum ist es nicht geschehen? Die Débats geben einigen Aufschluß (??): „Man sagt, die französische Armee, vor Konstantine angekommen, habe die Ringmauern niedrigerissen, die Stadt fast verödet gefunden; [also ein Moskau in Afrika!] sie habe sich derselben ohne Schwertstreich bemächtigt; darauf sei Jussuf Bey zu Konstantine zurückgelassen worden und Marschall Clausel mit der Armee wieder nach Bona zurückgekommen.“ Uebrigens ist zu bemerken, daß die Depesche kein Datum, weder von Konstantine, noch von Bona, angiebt; bis auf weitere Nachrichten aus Toulouse bleibt Vieles dunkel.)

Spanien.

Man hat Briefe aus Madrid vom 5. December. Nichts Neues über Gomez. Er soll zu Santa Cruz de Medela eingerückt sein. Nach einem andern Gerücht war er bei Alcaudete geschlagen worden. Ein Bericht des General Narvaez aus Osuna vom 27. Nov. setzt die Streitkräfte des Gomez sehr herunter, (er habe nur 4 bis 5000 Mann, die vor Ermüdung umfielen) und drückt die Hoffnung aus, er werde ihn am folgenden Tage erreichen und vernichten. — In den Cortes wird verhandelt über die der Regierung einzuräumende außerordentliche Gewalt; die Freiheit der Personen und der Presse soll den Ministern preisgegeben werden; Calatrava hat erklärt, nur so könne er sich verstehen, am Ruder zu bleiben. Der Español sagt darüber: die Inquisition sei doch an gewisse Formen gebunden gewesen; wenn aber die neuen Vorschläge durchgingen, werde alles von der Laune der Minister abhängen; gegen eine so schrankenlose Willkühr gebe es kein Mittel.

Telegraphische Depeschen. Bayonne, d. 8. Dec. Nach karlistischen Berichten wollte Espartero am 4. die Stellung bei Aena forciren, wo sich ein Theil des Geschüzes zur Belagerung befindet; es gelang ihm auch am 5. Dec: allein Villareal und Eguia vereinigt haben ihn wieder zurückgeworfen; er zog nach den Anhöhen, Desierto gegenüber, und machte Anstalten, auf das linke Ufer des Flusses (Nervion) zu gehen. Der Postcourier von Madrid wurde zu Ateca von Quilez angehalten; man hat aber durch einen englischen Courier Briefe vom 3. Dec. erhalten, worin gemeldet wird, Gomez sei entwischt und zu Osuna eingetroffen.

Bayonne, d. 8. Dec. 8 Uhr Abends. Man schreibt aus Portugalette vom 6., Espartero sei auf das linke Ufer des Nervion zurückgegangen, um die Reserve, die nach Balmaceda gekommen, an sich zu ziehen. Man hofft, er werde, so verstärkt, mit seiner Armee nach Bilbao gelangen können. Irribaren hat den Cabrera aufs Neue am 3. bei Jouguas erreicht; er hat ihm 150 Mann und eben so viele Pferde theils getödtet, theils genommen.

Bayonne, d. 10. Dec. Nichts Neues von Bilbao. Man glaubt, es werde in Bezug auf die Wagnahme dieser Stadt alles von dem Resultat der Depes-

rationen Espartero's abhängen, der am 6. Dec. bei Portugalette durch fünf Bataillons von der Reserve verstärkt worden ist. Die Karlisten haben fruchtlos versucht, die Brücke bei Desierto zu zerstören. Brigadier Albuin hat am 4. Dec. dem Cabrera 150 Pferde abgenommen. Unter den Gefangenen befindet sich der Bischof von Pampeluna.

Bayonne, d. 11. Dec. Indirekte Berichte sagen aus, Alair habe in der Nacht vom 29. Nov. den Gomez bei Alcaudete erreicht, sein Korps auseinander gesprengt, und ihm viele Leute getödtet oder genommen. (Die Débats, die bald warm bald kalt blasen, freuen sich ungemein, daß Gomez nun endlich keine Rettung mehr vor sich sehe.)

Bekanntmachungen.

Gartenverkauf zu Halle.

Der den Erben des Kaufmanns Johann Samuel Finke gehörige, hieselbst am Rannischen Thore sub No. 1703. belegene nach der Grundsteuerrolle an 9 Morgen enthaltende Garten vom fruchtbarsten Boden, bestanden mit den besten Obstsorten, mit Wohn- und Gewächshaus, Stallung, Teich- und Brunnenwasser, Hofraum und Inventario, welcher bisher für 275 Thlr. jährlichen Pachtzins verpachtet war, soll im Wege der Licitation verkauft werden. Die Kaufstübhaber werden erjucht,

den 9. Januar 1837,

Nachmittags um 3 Uhr, ihre Gebote in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 10. December 1836.

Der Justiz-Commissar
Mäncke.

In einer im Herzogthum Sachsen belegenen lebhaften Stadt soll ein massives Wohnhaus mit guten Nebengebäuden, worin sich eine sehr lebhaft betriebene Material-Handlung, Schenkergerechtigkeit, Destillir-Anstalt und Brauerei befindet, nebst einem schönen Wiesen-Grundstück, welches jährlich 60—70 Ctr. des besten Heues und Grumme liefert, mit vollen Utensilien für den sehr billigen Preis von 5000 Thlr. verkauft werden, wovon Käufer nur 2000 Thlr. baar anzuzahlen nöthig hat. Näheres erfährt man im goldnen Pflug am alten Markt in Halle.

Verkauf eines Acker-guts in Gerbstedt.

Mein alhier unter Nr. 146. auf dem Grasshofe belegene Wohn- und Oekonomie-Gebäude, im besten Zustande, bräbtsichtige ich mit circa 42 bis 43 Morgen Acker, mit auch ohn. Inventarium im Einzelnen oder im Ganzen

Dinstag den 27. Dec. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Lokale des hiesigen Rathstellers, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zu verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gerbstedt, den 15. December 1836.

Marcus Voigtel.

Spielwaaren-Ausstellung von Göbinger aus Merseburg.

Marktplatz gegenüber No. 806.

Von Mittwoch den 21. d. M. ist täglich Gelegen-
heit nach Leipzig bei **Liebrecht.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum mein optisches Galanterie- und kurzes Waarenlager auf das reichhaltigste assortirt und verspreche bei reeller prompter Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Franz Vaccani.

Fein lackirte Waaren, worunter sich eine neue Façon Theebretter mit chinesischer Malerei, Brodkörbe, Cigarrenhalter, Schreib- und Feuerzeuge, Uhrhalter u. dgl. befinden, empfing

Franz Vaccani.

Feine Liqueure, doppelte und einfache Aqua-
vite,

Spiritus Vini in stärkster Waare,
Holländischen Korn-, auch Franz-Branntwein genannt,
empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Fabrik von
W. Fürstenberg.

1834r weiße und rothe Weine
von ganz ausgezeichnete Güte verkauft billigst
W. Fürstenberg.

Arrac de Goa;
Bischoff und Cardinal-Extract aus frischen
Früchten;

Maraschino in feinsten Waare;
Alle Sorten feinen grünen und schwarzen Thee;
Vanille;

Berliner Dampf-Chocolade zu Fabrikpreisen.
Bei Abnahme von 3 lb wird ein halbes Pfund als
Rabatt gegeben. **W. Fürstenberg.**

Rum und Punsch-Extract.

Feine ächte alte Jamaica-Rum;
f. weißer sehr starker Jamaica-Rum;
bester rein schmeckender Westindischer Rum, à Quart
15 Sgr., an Wiederverkäufer billiger;

schöne starke Rums in verschiedenen Sorten, das
Quart 10 Sgr., 12½ Sgr. u. s. w.,

Punsch-Extract von bekannter Güte, stark und
kräftig aus dem feinsten Rum, den besten Curonen,
ohne alle Surrogate bereitet,

empfiehlt **W. Fürstenberg.**

Allgemeines deutsches Nationalblatt.

Unter diesem Titel erscheint im Verlage bei Eduard
Forsberg in Berlin, redigirt vom Herrn Pro-
fessor Dr. Schüz in Halle, vom 1. Januar 1837
ab, an jedem Sonnabend eine Zeitschrift, welche ent-
hält:

- 1) interessante neue Original-Erzählungen, Novellen, Gedichte, Anekdoten, Charaden, Räthsel und humoristische Aufsätze;
- 2) alle nur irgend merkwürdige Neuigkeiten aus der Tagesgeschichte, der Literatur, Kunst und Sitten,

wie des Handels, der Industrie und des geselligen Lebens in allen bedeutenden Städten unsern gemeinsamen deutschen Vaterlandes;

- 3) allgemeine unterhaltende Darstellungen aus der Geschichte Deutschlands, und Biographien einzelner berühmter Verstorbenen und noch lebender Deutschen, wie andre, populär-wissenschaftliche Abhandlungen;
- 4) alle neue Entdeckungen und Erfindungen, welche in ganz Deutschland, wie auch im Auslande, besonders in England und Frankreich gemacht werden, in sofern sie für unser Vaterland von Interesse sind;
- 5) Empfehlungen aller neuesten ausgezeichneten Werke deutscher Schriftsteller, Künstler und Fabrikanten, welche solche in dieser Zeitschrift zu erhalten wünschen;
- 6) alle neuesten Moden für Herrn und Damen, besonders nach den direkt bezogenen Pariser, Londoner und Wienerer Moden-Journalen mit den dazu gehörigen kolorirten Modetupfern.

Der Preis für diese Zeitschrift ist ohneachtet des reichhaltigen Inhaltes, und dais außer den Modetupfern noch vierteljährlich ein Extra-Kupfer beigegeben wird, nur a) monatlich 5 Sgr., b) vierteljährlich 12½ Sgr., jedoch muß dieser Betrag gegen gedruckte, von der Eduard Forsberg'schen Verlagehandlung ausgestellte, und vom Expéditeur gegengezeichnete Quittung praenumerando bezahlt werden. Auch werden in der Beilage dieser Zeitschrift, die allwöchentlich mit erscheint, und die in den Städten der 12 Hauptexpeditionen der gedachten Verlagehandlung separat gedruckt und deshalb die Inserate per Post dorthin versendet werden, gegen Entrichtung der Insertionsgebühren von 15 Sgr. pro Zeile aufgenommen.

Halle bildet die erste Hauptexpedition; dessen Bezirk wird in der obigen Zeitschrift näher angegeben werden, und werden Unterzeichnungen auf das Nichthalten obiger Zeitschrift, so wie Inserate für ganz Deutschland in Halle Vorfürer-Strasse Nr. 91. in der Buchdruckerei angenommen, indessen werden besondere Antändigungen und Subscriptions-Einladungen in jedem Hause an die resp. Wirthe und Miether abaegeben.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben, in Halle bei
E. A. Schwesfke und Sohn:

Mythologischer Blüthenkranz.

Auserlesene Erzählungen aus der griechischen Mythologie, zur Bildung jugendlichen Verstandes und Herzens.

Von Ferdinand Werther.

Octav. Mit illum. Kupfern. Gebunden 1½ Thlr.

(Berlin. Verlag der Buchhandlung von
E. Fr. Amelang.)

Bei den in unsern Tagen zahllos verbreiteten Jugendschriften mag es wohl keine leichte Aufgabe sein, für ein dergleichen neues Werk einen Stoff zu finden, der nicht schon verbraucht, und doch für Kinder passend ist: eine Aufgabe, die der Hr. Verfasser der vorliegenden Jugendschrift dadurch sehr glücklich gelöst hat, daß er den Stoff davor aus der Mythologie genommen, als einer Wissenschaft, die für jeden Gebildeten unent-

Belehrt ist. Da nun Referent auch gefunden hat, daß die aus diesem eben so belehrenden als unterhaltenden Gegenstände gewählten Erzählungen in einem das kindliche Gemüth durchaus ansprechenden Tone vorgetragen sind und man in denselben keiner Stelle und keinem Worte begegnet, wodurch die Moral im mindesten verletzt werden könnte, so kann er nicht umhin, dieses mit sehr hübschen, interessante Scenen aus der griechischen Mythologie darstellenden Kupfern ausgestattete Buch als eins der angemessensten Weihnachts- und Festtagsgeschenke angelegentlich zu empfehlen. R-1-r.

C. Neubeck,

Baumwollen- und Leinwandwaaren-Fabrikant
aus Berlin,

empfehle sich diesen Weihnachtsmarkt wieder mit einem wohl assortirten Lager ganz ächten modernen Singhams, Schürzenzeuge, Bettrell, Inlettzeuge und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Als eigener Fabrikant bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Artikel zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen.

Mein Lager befindet sich in des Herrn Colbasky Hause, Schmeerstraßen-Ecke, und ist mit meiner Firma bezeichnet.

Lüßschenaer Lagerbier in bester Güte und billigt bei **W. Prasser,**

große Klausstraße No. 873. im Hintergebäude.

Ein guter einpänniger Leiterwagen steht zu verkaufen im Gasthof zum blauen Hecht.

Thierknochen aller Art laufe zum höchsten Preis fortwährend **Kohl Morgen,**
Märkerstraße No. 405.

Köper-Singhams in ganz neuen Mustern, und rothen Damast zu Schürzen, erhielt

F. W. A. Mosch.

Ehibet und Merino zu billigen Preisen, Kreptücher à 17½ Sgr. empfiehlt **F. W. A. Mosch,**

große Ulrichstraße No. 15.

Eine gesunde, tüchtige, mit empfehlenswerthen Zeugnissen versehene Wirthschafterin, die im Stande ist allein einer großen Wirthschaft vorzustehen, jedoch nur eine solche, wird zu Ostern 1837 von dem Amtmann Heine in Halle gesucht.

Im Hause der Frau Regiments-Quartiermeister Laage No. 1999, ist ein sehr bequem eingerichtetes Familien-Logis zu Ostern 1837 zu vermieten.

In Halle bei dem Buchhändler Kummel unter dem goldnen Ringe ist zu haben:

Musikalisches Album für Pianoforte und Gesang, enthaltend die neuesten Originalkompositionen der gezeigtesten Tonsetzer. Mit Beiträgen von Chopin, Hünten, Ebwe, Mendelssohn-V., Meyerbeer, Panzeron und Spohr. Mit Mendelssohns Bildnisse. Preis 4 Thlr. Prachttausgabe 6 Thlr.

Freitag den 23. December ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, Leipzigerstraße dem goldnen Löwen gegenüber, beim Lohnfuhrmann **Schaaß.**

Eine aufgezichnet schöne Fibel von Gernobissen-Holz, mit silbernen Klappen und C-Fuß, noch fast neu, jedoch vollständig ausgeblasen, welche vor einigen Jahren mit 60 Thlrn. bezahlt worden ist, soll mit mehreren Nosen (im Ladenpreise von 22 Thlr.) — da der Besitzer das Ausblasen aufgegeben hat — für den halben Preis, nämlich 40 Thlr., ohne weiteren Handel verkauft werden, und ist täglich zu besehen große Steinstraße No. 130, 2 Treppen hoch.

Ränstigen Donnerstag als den 22. December ist im Schwimmen-Drauhause Dreihan zu haben.

Halle, den 19. December 1836.

Müller.

Messingene und eiserne Vogelbauer in jeder beliebigen Form, so auch Drahtgitter, Drahtverzierungen auf Gartenmauern und dergl., werden stets neu gefertigt beim **Nabler F. Gaudig, Schülershof No. 759.**

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.
Duedlinburg, d. 15. December. (Nach Wispehn).
Weizen 37 — 40½ thl. Gerste 24 — 25 thl.
Roggen 27 — 31 „ Hafer 16 — 18 „
Raffinirtes Rübböl, der Centner 15 thl.
Rübböl, der Centner 14 thl.
Leinöl, „ „ 15 „

Fremden-Liste.

Angelkommene Fremde vom 18. bis 19. December.
Im Kronprinzen: Hr. Missionar Nilson a. London. — Hr. Rent. Hagemeier a. Lyon. — Hr. Kaufm. Klingenberg a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Frau Amtm. Orsinus a. Röder.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Runnius a. Leipzig. — Hr. Ritterg. Bes. v. Trotha a. Wersburg. — Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Obhusen.
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Winkler a. Heiligensstadt. — Hr. Kaufm. Schumann a. Hamburg.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Gerbstedt a. Wäster. — Hr. Bijoutier Pfeiffer a. Pforzheim. — Hr. Pred. Einhardt a. Aschaffenburg. — H. Schuldirekt. Neumann m. Gem. a. Hannover.
3 Schwänen: Hr. Lieut. v. Winterfeld a. Torgau. — Hr. Lieut. Reinbrecht a. Brandenburg.
Schwarzen Bär: Hr. Lohgerbermstr. Pitz a. Alstedt. — Hr. Ober. Sec. Hevel a. Naumburg.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 14. Dec. Die Expedition nach Konstantine ist ganz und gar verunglückt; die französische Armee hat viel gelitten; Marschall Clausel ist unverrichteter Dinge und nach harter Trübsal mit sehr verminderter Mannschaft wieder zu Bona angekommen. (Das Nähere morgen.)